

01.02.2023

178 Teilnehmer aus 34 Ländern zum Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen 2023 für Violoncello und Kontrabass zugelassen

(cs) Für den 58. Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen in den Fächern Violoncello und Kontrabass haben sich 188 junge Musikerinnen und Musiker aus 34 Ländern von 5 Kontinenten beworben. Davon entfielen auf das Fach Violoncello 99 Anmeldungen aus 25 Ländern. Im Fach Kontrabass bewarben sich 89 Teilnehmer aus 28 Ländern. Besonders stark vertreten sind junge Musiker aus Deutschland (27), gefolgt von China (22) und Südkorea (22) sowie Spanien (10) und Japan (9). Neu im Länderspiegel der beiden Fächer sind Anmeldungen aus Australien, Honduras und Luxemburg.

Aufgrund der sehr hohen Bewerberzahlen der vergangenen Wettbewerbe im Fach Violoncello hatten sich die Verantwortlichen entschieden, eine Vorauswahl durchzuführen. Diese wurde in einem anonymen Verfahren und unter anspruchsvollen Kriterien von einer Vorauswahl-Jury durchgeführt. Im Ergebnis erhielten 89 junge Cellistinnen und Cellisten aus 24 Ländern die ersehnte Nachricht über die Zulassung zum Wettbewerb in Markneukirchen. Bei den Bewerben im Fach Kontrabass konnten alle 89 Kandidaten direkt nach Anmeldeschluss zugelassen werden. Vom 4. bis 13. Mai 2023 lädt die Musikstadt nun die junge Musikerinnen und Musiker beider Fächer im Alter zwischen 14 und 31 Jahren ein, über vier Wettbewerbsrunden ihr herausragendes Können zu zeigen und sich der Bewertung durch namhafte Juroren aus dem In- und Ausland zu stellen.

In diesem Jahr wird die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, die Schirmherrschaft über den traditionsreichen Musikwettbewerb in der Stadt der Musikinstrumentenbauer übernehmen. Sie übt dieses Amt gemeinsam mit dem weltbekannten Dirigenten Christian Thielemann aus. Die Präsidentschaft liegt in den Händen von Prof. Julius Berger. Unter seiner Leitung werden die beiden Fachjuryvorsitzenden Prof. Prof. Valentin Erben – Violoncello (Österreich) und Prof. Frithjof-Martin Grabner – Kontrabass (Deutschland) gemeinsam mit international anerkannten Musikerpersönlichkeiten und Pädagogen in den beiden Fachjurs wirken. Dazu gehören im Bereich Violoncello Prof. Alexandra Guțu (Rumänien), Edward King (Neuseeland), Prof. Mats Lidström (Schweden), Gavriel Lipkind (Israel), Prof. Csaba Onczay (Ungarn), Prof. Josef Schwab (Deutschland), Prof. Dr. Gustavo Tavares (Brasilien/Norwegen) und Prof. Marcin Zdunik (Polen).



Im Bereich Kontrabass gehören der Jury an: Prof. Mette Hanskov (Dänemark), Prof. Petru Iuga (Rumänien), Prof. Miloslav Jelínek (Tschechische Republik), Prof. Marek Kalinowski (Polen), Prof. Dorin Marc (Rumänien), Prof. Graham Mitchell (Großbritannien), Prof. Alexandra Scott (Großbritannien) und Prof. Dan Styffe (Schweden). Mit Edward King, Prof. Marcin Zdunik, Prof. Frithjof-Martin Grabner, Prof. Petru Iuga und Prof. Dorin Marc kehren fünf Preisträger früherer Markneukirchener Wettbewerbe als Juroren an den Ort ihres Erfolges zurück.

Insgesamt werden den Bestplatzierten Preisgelder in Höhe von 31.000 Euro in Aussicht gestellt. Sie werden gestiftet von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, der Volksbank Vogtland sowie dem Verein Internationaler Instrumentalwettbewerb Markneukirchen. Darüber hinaus wird die beste Interpretation der Aria op. 103 für Violoncello und Klavier von Max Reger mit 1.000 Euro belohnt. Die Preisträger erwarten neben den **Geldpreisen** auch **Konzertengagements** z.B. beim Asiago Festival (Italien), bei den Eckelshausener Musiktagen und mit der Chursächsischen Philharmonie sowie weitere hochwertige **Sachpreise** und der **Publikumspreis** der Sparkasse Vogtland in Form eines Cello- oder Bassbogens eines vogtländischen Meisters. Unterstützt wird der Wettbewerb darüber hinaus auch durch weitere Institutionen und Unternehmen der Region, den Kulturraum Vogtland-Zwickau, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Stadt Markneukirchen und den Vogtlandkreis.

Neben den vier Wettbewerbsrunden in beiden Fächern, die allen Interessierten offenstehen, können die Besucher abwechslungsreiche Rahmenveranstaltungen erleben. Eröffnet wird der Wettbewerb mit einem **Konzert** des Sinfonieorchesters Markneukirchen gemeinsam mit dem Publikumsorchester der Königlichen Kapelle Kopenhagen am Freitag, den 5. Mai 2023. Solist des Abends wird der Hornist **Damien Muller** sein. Er begeisterte im letzten Jahr als Preisträger des Internationalen Instrumentalwettbewerbes Markneukirchen und kehrt nun mit dem Hornkonzert in Es-Dur KV495 von Wolfgang Amadeus Mozart an den Ort seines Erfolges zurück. Auf dem Programm stehen außerdem die Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven sowie Franz Schubert große C-Dur Sinfonie.

Das **Blasorchester Markneukirchen**, ebenfalls ein Laienorchester mit zahlreichen Musikinstrumentenbauern in seinen Reihen, gibt am darauffolgenden Dienstag, den 9. Mai 2023 gemeinsam mit dem Chor des Gymnasiums Markneukirchen ein Konzert unter dem Motto „Blasorchester (KULT)tour“. Während der Wettbewerbstage wird es in den Instrumentenbau-Werkstätten, bei **Ausstellungen** und Veranstaltungen des Musikinstrumenten-Museums und der Innung des Vogtländischen Musikinstrumentenhandwerks auch die Möglichkeit geben, den Instrumentenbauern über die Schulter zu schauen und Vorträge zu hören. Dabei wird die rund 350-jährige Handwerkstradition, die 2014 in die Liste des immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen wurde, für jedermann greifbar. Glanzvoller Höhepunkt und Abschluss des

Wettbewerbes wird auch 2023 wieder das **Preisträgerkonzert** mit den Bestplatzierten des Wettbewerbes in den Fächern Violoncello und Kontrabass am Samstag, dem 13. Mai 2023, 19.00 Uhr in der Musikhalle Markneukirchen sein. Die beiden Bestplatzierten werden mit dem Kontrabass-Konzert Nr. 1 fis-Moll von Giovanni Bottesini und das Cello-Konzert Nr. 2 D-Dur Hob. VIIb:2 von Joseph Haydn zu erleben sein. Beide Werke stehen auch in den Finalrunden am 11. Mai (Kontrabass) und am 12. Mai (Violoncello) auf dem Programm. Die Begleitung wird vom Philharmonischen Orchester Plauen-Zwickau unter der Leitung von GMD Leo Siberski übernommen. Die weiteren Preisträger stellen im Preisträgerkonzert ihr Können noch einmal mit den herausragendsten Interpretationen aus ihrem Wettbewerbsprogramm unter Beweis.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat des Internationalen Instrumentalwettbewerbs Markneukirchen, Tel.: 037422/41161, Fax: 037422/41169, E-Mail: Instrumentalwettbewerb@markneukirchen.de.